

MÜN 3 Bewerbung: Helmut Fehr

Tagesordnungspunkt: MÜN Wahl Reserveliste Regionalrat Münster

Selbstvorstellung

Immer noch fordern CDU und FDP mehr Entwicklungsflächen für die Kommunen, obwohl im Regionalplan und in den Flächennutzungsplänen im Münsterland "Flächen-Reserven" von nahezu 7000 ha für Wohnen und Gewerbe versteckt sind. Flächenverbrauch wird daher für mich ein zentrales Thema sein bei der aktuellen Neuaufstellung des Regionalplanes für das Münsterland. Denn versiegelte Flächen gehen der Landwirtschaft, dem Naturschutz und der Grundwasserneubildung verloren.

Meine Erfahrungen und Kompetenzen möchte ich in dieses Verfahren einbringen, um für das Münsterland einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Regionalplan zu verwirklichen. Mit Ausdauer, Kontinuität und dem Fachwissen eines Landschaftsökologen sowie Jahrzehnten an kommunalpolitischer Erfahrung werde ich mich in den fachlichen und politischen Diskurs mit der Bezirksregierung und dem Regionalrat begeben. Dabei werde ich auch weiterhin mit dem ehrenamtlichen Naturschutz, den BIs und unseren Grünen Ortsfraktionen kooperieren und die Fachkompetenz der Bezirksregierung nutzen.

Die "klassischen" Themen der Regionalplanung (Flächen, Abgrabungen und Energie) werden nun erweitert durch die Gestaltung eines "klimagerechten Regionalplans". Dazu möchte ich eigene Akzente setzen, wie schon in unserem Fachgespräch zum Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement. Denn auch für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel ist der neue Regionalplan ein geeignetes Instrument.

Für unsere Ortsfraktionen möchte ich mit der neuen Regionalratsfraktion weitere Fachgespräche planen, z.B. zum Artenschutz in der Bauleitplanung, aber auch zur Ermöglichung von mehr Photovoltaik durch die Raumplanung. Zudem möchte ich auch weiterhin Münsterland-regionale Veranstaltungen begleiten und unterstützen (Verkehrskonferenzen; Artenschutzkonferenzen).



Geschlecht:
männlich
Kreisverband:
Steinfurt

Bezirksverband:
Westfalen
Jahrgang:
1949

Meine Schwerpunktthemen:
Natur- und Artenschutz;
Regional- und
Bauleitplanung;
Ökologie, Nachhaltigkeit
und Landwirtschaft